



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Lars Frick
Vorlage Nr. 199/2016
Datum 17.11.2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Beschluss	01.12.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2016	

Betreff:

Gebührenerhöhungen im Dreiländermuseum

Anlagen:

keine

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Eintrittsgebühren im Dreiländermuseum von 2,- auf 3,- Euro und einer Abschaffung des eintrittsfreien Sonntags ab dem 1.4.2017 zu.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Mehreinnahmen von ca. 6.500.- Euro pro Jahr

Begründung:

Bis zum Jahr 2002 wurde wie an vielen anderen Orten in Deutschland auch im Museum in Lörrach kein Eintritt erhoben. Dann erst fasste der Gemeinderat den Beschluss, einen Eintritt von 2.- Euro pro Person (1.- Euro ermäßigt) einzuführen. Ein potentieller Besucherrückgang wurde dadurch verhindert, dass dem Museum seither jährlich Sondermittel für größere attraktive Ausstellungsprojekte bewilligt wurden.

Beispiele dieser jährlichen Sondermittel sind z.B. Mythische Orte am Oberrhein, Fasnacht in der Regio, Zu Tisch, Der Erste Weltkrieg, die NS-Zeit oder zuletzt die Industriekultur im Dreiland. Nach Basler Vorbild blieb der freie Eintritt am ersten Sonntag pro Monat und bei Schulklassen erhalten, um auch sozial schwächeren Gruppen einen niederschweligen Zugang zu diesem Bildungsangebot zu ermöglichen. Inhaber des Museums-PASS- Musées erhalten wie überall am Oberrhein freien Eintritt – der entgangene Eintritt wird durch die Mitgliedschaft des Museums beim Museumspass aber mehr als kompensiert

Die Provision für den Museumspass betrug:

2009: 13.346.- €,	2010: 15292 €;	2011 23.640.- €;	2012 32.266.- €,
2013: 40.760.- €;	2014: 40.779 €	2015: 53.674.- €.	

2016 ist mit einem Rückgang zu rechnen. Vor allem mit der Verbreitung des Online-Passes ab 2017 wird der Betrag stark sinken, da wir für diesen keine Provision mehr erhalten.

Zusätzlich zum Eintritt werden außerdem Führungsgebühren erhoben – diese müssen von allen Gruppen, auch von Schulklassen oder regelmäßig gebuchten Kindergeburtstagen, entrichtet werden.

Nach der gesamtdeutschen Statistik des Berliner Instituts für Museumskunde bieten mehr als ein Drittel der deutschen Museen freien Eintritt; in den alten Bundesländern sind es über 40 %. Mehr als 2.- € Eintritt verlangen gut 30 % der deutschen Museen, mehr als 3.- € weniger als ein Viertel der Museen.

Eintrittspreis	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Museen 2014	in% * (2013)	Museen 2014	in% * (2013)	Museen 2014	in% * (2013)
Museumsbesuch frei	1.591 (1.597)	35,0 (35,1)	1.380 (1.395)	39,8 (40,2)	211 (202)	19,6 (18,6)
bis 0,50 Euro	3 (3)	0,1 (0,1)	2 (2)	0,1 (0,1)	1 (1)	0,1 (0,1)
0,51 bis 1,- Euro	146 (168)	3,2 (3,7)	101 (116)	2,9 (3,3)	45 (52)	4,2 (4,8)
1,01 bis 1,50 Euro	162 (186)	3,6 (4,1)	118 (135)	3,4 (3,9)	44 (51)	4,1 (4,7)
1,51 bis 2,-Euro	503 (523)	11,1 (11,5)	362 (374)	10,4 (10,8)	141 (149)	13,1 (13,7)
2,01 bis 2,50 Euro	263 (263)	5,8 (5,8)	187 (186)	5,4 (5,4)	76 (77)	7,0 (7,1)
2,51 bis 3,- Euro	496 (505)	10,9 (11,1)	344 (342)	9,9 (9,9)	152 (163)	14,1 (15,0)
3,01 bis 3,50 Euro	130 (125)	2,9 (2,7)	86 (86)	2,5 (2,5)	44 (39)	4,1 (3,6)
3,51 bis 4,- Euro	340 (321)	7,5 (7,0)	239 (218)	6,9 (6,3)	101 (103)	9,4 (9,5)
4,01 bis 5,-Euro	375 (364)	8,2 (8,0)	267 (269)	7,7 (7,8)	108 (95)	10,0 (8,8)
5,01 bis 6,- Euro	217 (186)	4,8 (4,1)	147 (122)	4,2 (3,5)	70 (64)	6,5 (5,9)
6,01 bis 7,- Euro	93 (87)	2,0 (1,9)	71 (64)	2,0 (1,8)	22 (23)	2,0 (2,1)
7,01 bis 8,-Euro	89 (77)	1,9 (1,7)	61 (52)	1,8 (1,5)	28 (25)	2,6 (2,3)
8,01 bis 9,-Euro	32 (28)	0,7 (0,6)	26 (22)	0,8 (0,6)	6 (6)	0,6 (0,6)
9,01 bis 10,-Euro	31 (33)	0,7 (0,7)	21 (22)	0,6 (0,6)	10 (11)	0,9 (1,0)
über 10,- Euro	43 (33)	0,9 (0,7)	29 (25)	0,8 (0,7)	14 (8)	1,3 (0,7)
nicht frei, aber keine Angaben zum Preis	33 (53)	0,7 (1,2)	29 (37)	0,8 (1,1)	4 (16)	0,4 (1,5)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	1.825 (1.806)	— (—)	1.404 (1.392)	— (—)	421 (414)	— (—)
Gesamt	6.372 (6.358)	100,0 (100,0)	4.874 (4.859)	100,0 (100,0)	1.498 (1.499)	100,0 (100,0)

*) in % der Museen, die Angaben zum Eintritt machten

In der Schweiz werden teilweise wesentlich höhere Eintrittspreise verlangt. Dies gilt allerdings insbesondere für Kunstmuseen – so zielt beispielsweise die Fondation Beyeler im benachbarten Riehen auf eine finanzstarke überregionale Klientel. Das Dreiländermuseum gehört im Gegensatz dazu zu den Museen, die breite Bevölkerungsschichten ansprechen. Auch für benachteiligte Gruppen öffnet sich das Dreiländermuseum konsequent und wurde für seine inklusiven Angebote schon mehrfach ausgezeichnet.

Das Museumsbudget verfügt kaum über Einsparmöglichkeiten, da das große historische Gebäude selbst und der Unterhalt der Sammlung Kosten verursachen, die kaum zu reduzieren sind. Zwar dürfte die Gebührenerhöhung zu einem gewissen Besucherrückgang führen, doch bei einem Verzicht auf Sonderausstellungen und auf pädagogische Angebote wäre dieser noch erheblich größer. Vor diesem Hintergrund scheint die vorgeschlagene maßvolle Erhöhung der Eintrittspreise von 2,- Euro auf 3,- Euro und die Abschaffung des eintrittsfreien Sonntags angesichts der Notwendigkeit, den städtischen Haushalt zu konsolidieren, die bessere Lösung. Vorausgesetzt, dass sich dadurch die Besucherzahlen nicht wesentlich verändern, gehen wir davon aus, dass durch die Erhöhung des Eintritts zusätzliche Einnahmen in Höhe von 5.000,- Euro erzielt werden können und durch den Wegfall des freien Sonntags nochmals 1.500,- Euro, insgesamt 6.500,- Euro Mehreinnahmen.

Auf Dauer werden höhere Eintrittspreise jedoch nur von der Bevölkerung akzeptiert werden, wenn wie in den vergangenen 20 Jahren weiterhin attraktive Ausstellungsprojekte stattfinden können und für diese vom Gemeinderat Sondermittel bewilligt werden. Eine Erhöhung von Eintrittsgeldern bei gleichzeitiger erheblicher Reduzierung attraktiver Angebote in Zukunft würde dagegen von der Bevölkerung kaum angenommen werden.

Lars Frick
Fachbereichsleiter